

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—
„ Halbjahr . . . „ 5.—
„ Vierteljahr . . . „ 3.—
„ einen Monat . . . „ 1.50

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Zeile: 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Zeile: 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Zeile: 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Zeile: 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Zeile: 20 Pfg.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 5.

Dienstag, 5. Januar 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Danktelegramme.

Der Kaiser will sich nach dem Kriege in Wiesbaden
erholen.

Dem Herrn Oberbürgermeister sind folgende Tele-
gramme auf die Neujahrswünsche zugegangen:

„Grosses Hauptquartier.“

Seine Majestät der Kaiser und König haben
die freundlichen Glückwünsche allerhöchstihrer treuen
Residenzstadt Wiesbaden gern entgegengenommen und
würden sich freuen, in Ihrer schönen Stadt
nach schwerer Zeit der Erholung und Ruhe pflegen
zu können. v. Valentini.“

Von Sr. Exzellenz Generalintendant Kammerherrn
Hülse-Haeseler:

„Berlin. Dem herzlichsten Dank für das freund-
liche Schreiben sowie für die telegraphischen Glück-
wünsche verbinde ich auch meine wärmsten
treuen Neujahrswünsche für unser liebes
Wiesbaden. So Gott will, soll es nach Überwindung
der jetzigen schweren Zeiten in nicht zu fernem sie-
gerichem Frieden zu neuer ungeahnter Blüte
erwachen. Was ich an meiner Stelle dazu beitragen
kann, wird freudigsten Herzens geschehen. In diesen
Gedanken Ihnen allen treuanhängliche Grüsse in auf-
richtiger Ergebenheit G. Hülse.“

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Se. Erlaucht Graf Castel-Rüdenhausen
ist mit seiner Gemahlin hier angekommen und hat im
„Hotel Rose“ Wohnung genommen.

Residenztheater.

Erstaufführung: „Rösselsprung“, Lustspiel in drei
Aufzügen von Carl Rössler.

Die junge Witwe von Muggenhof hat ein Jahr lang
getrauert. Ein ganzes Jahr in kleidsamem Schwarz. Nun
schleicht wieder heisse Sehnsucht nach Leben und Liebe
— noch unbestimmt im Empfinden, lediglich als
brennender Wunsch nach einem kleinen amüsanten Aben-
teuer — ins Herz. Und die Männer, die bösen, schauen
schon lange durch den schwarzen Schleier in ihre
leuchtenden Augen. Besonders drei der Bewerber: der
schwatzhafte, unfertige, ewig nur Pläne schmiedende
junge Doktor, der berühmte, schon grau werdende Bild-
hauer mit dem Bewusstsein, als Freund des Ver-
storbenen seiner jungen Witwe besonderen Schutz bieten
zu müssen, und dann der steife, korrekte Bankier des
Hauses, ganz Kaufmann und Zahlenmensch bis Ge-
schäftsschluss, dann aber begeisterter Kunstsammler. Sie
drei machen der Witwe in so rascher Folge von wenigen
Minuten, dass einer dem anderen den Drücker der Tür
in die Hand gibt, ihren Antrag, doch sie weiss in der
Überraschung die rechte Antwort für keinen und ver-
tröstet sie mit Erfolg auf später. Das erselnte
kleine Abenteuer, das glaubt sie bestimmt, könnte sie
wohl mit keinem der drei erleben — und mit Evalist
findet sie in krankhafter Laune den Ausweg. Sie soll
ja nach dem Willen ihres Toten für den einzigen männ-
lichen Spross des Hauses Muggenhof sorgen, der in
Monte Carlo ein trübes Spielerleben treibt. Und
schon mit dem nächsten Riviera-Express fährt sie zu
ihm. Im Klubzimmer des Spielsaales findet sie dann

Se. Durchl. Prinz Heinrich XXXIX. Reuss ist
hierher zurückgekehrt zur Fortsetzung seiner Kur.

vc. Landgerichtsrat Orthelius hier ist
der Charakter als Geh. Justizrat verliehen worden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenot

starben aus Wiesbaden: Landesbankoberbuchhalter Oskar
Stuhl, Offizierstellvertr. im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 87;
Dr. med. Julius Wagenknecht, Stabsarzt d. Res.
bei den Kämpfen im Argonnerwald; Fritz Zientek,
Unteroff. d. Landw. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 223; Füsilier
August Reichert im Inf.-Regt. Nr. 80.

Das Eiserne Kreuz an Wiesbadener.

Das Eiserne Kreuz erhielten der Unteroffizier in der
3. Feldkompanie des Pionier-Regts. 25 Hermann Eich-
städt, Sohn des Kriminalschutzmanns Karl Eichstädt;
Offizierstellvertr. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 118 Regierungs-
und Schulrat Dr. Grau.

— **Königliche Schauspiele.** Der Spielplan dieser
Woche hat folgende Änderung erfahren: Am Donnerstag
gelangt nicht „Tiefland“, sondern „La Traviata“ zur Auf-
führung (Abonnement D), Anfang 7 Uhr. Die Vor-
stellungen „Die Räuber“ am Samstag, den 9. Januar
(Abonnement C) und „Die Walküre“ am Sonntag, den
10. Januar (Abonnement A) beginnen bereits um 6 Uhr.

— **Ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Kriegs-
pferde** wird von tierfreundlicher Seite am 10. Januar,
abends 8 Uhr, in der „Wartburg“ veranstaltet werden.
Die Anregung zu diesem Konzert, bei dem u. a. die
Herren Dietzel (Gesang, Violine und Piston) und Hahn
(Harfe) vom städtischen Kurorchester mitwirken werden,
gab die kürzlich veröffentlichte Bitte eines im Felde

stehenden Oberveterinärs, auch der treuen Begleiter
unserer tapferen Krieger, der Pferde, bei der Sammlung
von Liebesgaben zu gedenken.

— **Die Arbeitsstätte zur Herstellung von Lesemappen
für Krieger**, die der „Verein Frauenbildung-Frauen-
studium“ ins Leben ruft, beginnt am Mittwoch, den
6. Januar, nachmittags 3½ Uhr, Marktplatz 3 part., ihre
Tätigkeit. Die Damen, die gewillt sind, mitzuarbeiten,
werden gebeten, sich dann dort einzufinden und eine
Papierschere und einen kleinen Borstenpinsel mitzu-
bringen.

— **Fahrpreismäßigungen.** Minister v. Breitenbach
hat verfügt, dass es nicht zu beanstanden sei, wenn die
Fahrpreismäßigung zum Besuche kranker und
verwundeter deutscher Krieger von ein-
und derselben Person wiederholt in Anspruch genommen
wird. Vorausgesetzt wird allerdings, dass mit der Ver-
günstigung kein Missbrauch getrieben wird.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Karl Goldmark** †. In Wien ist der Komponist
Karl Goldmark im 85. Lebensjahre gestorben. Goldmark,
der 24 Geschwister hatte, wurde in Keszthely (Ungarn)
geboren. In jungen Jahren als Musiker bei verschiedenen
Theaterorchestern tätig, widmete er sich, nachdem er mit
der Oper „Die Königin von Saba“ einen grossen Erfolg
errungen hatte, ausschliesslich der Komposition. Von
seinen Opern wurden ausser der genannten hauptsächlich
„Merlin“, „Das Heimchen am Herd“ und „Götze von
Berlichingen“ aufgeführt.

ar. **Kleine Nachrichten.** Sammlung plattdeutscher
Feldpostbriefe. Die Hamburger Stadtbibliothek sammelt
seit Anfang des Krieges Abschriften von Feldpostbriefen und
Originale. Die Briefe sollen in einer Stahlkammer als Archi-
valien aufbewahrt und vor jedem Missbrauch geschützt werden.

ar. Bei einem siegreichen Sturmangriff an der Aisne ist
der junge 24jährige Lyriker Ernst Wilhelm Lotz
gefallen, nachdem er erst kurz vorher das Eiserne Kreuz
erhalten hatte. Lotz stammte aus Kuhl a. d. W.
Fortsetzung auf der 2. Seite.

die charmante junge Witwe mit ihren Freiern umgeht,
wie sie ihnen entschlüpft und an der Riviera die kleinen
Abenteuer erlebt, aber immer die anständige Frau bleibt,
wie sie dann mit weiblichem Instinkt den rechten unter
den Freiern zum Herrscher über sich wählt, das ist
alles mit soviel feinen Zügen ausgestattet, dass es sich
zu einem anschaulich individualisierten Bilde rundet.
Und der feine Humor als Würze dazu.

Mit Fleiss und Hingabe waren die Darsteller bei
ihren Aufgaben. Für die Rolle dieser jungen Witwe
bringt Fräulein Hermann Temperament, Nervosität
und reizvolle Frische mit, ihr interessantes Naturell
neigt auch zu dem hier verlangten flatternden Esprit,
was den Neckereien in den niedlichen Liebeszenen vor-
züglich zu statten kam. Allerliebste war z. B., wie sie
so elegant den aufdringlichen russischen Fürsten ab-
fertigte. So trug sie — nur das allzu stereotype Lächeln
sei getadelt — mit der diskreten Zartheit und der
nuancenreichen Feinheit in der Charakterisierung ganz
wesentlich zum Erfolg des Abends bei. Mit seiner Be-
gabung für den feinkomischen Stil bei schüchternen Lieb-
habern spielte Herr Bartak sehr gelungen den jungen
Doktor, Herr Miltner-Schönau charakterisierte
wieder ganz trefflich mit aller Selbstsicherheit den
Bildhauer, Herr Beug war der echte, klug überlegene
Bankier. Sehr gut traf Herr Nesseltrager als
Fürst aus Bessarabien den Ton des demondänen
Zynismus. Noch wären in kleineren Rollen mit Lob zu
nennen Fräulein Saldern, Herr Brühl und Herr
Bauer.

Das sehr gut besetzte Haus unterhielt sich, dem Bei-
fall nach zu urteilen, ganz vorzüglich. M.W.

Konzertprogramm für Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 9. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmr.

1. Spanische Lustspiel-Ouverture . . . A. Kéler Béla
2. Polonaise in A-dur . . . F. Chopin
3. Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner
4. Nachruf an C. M. v. Weber, Fantasie E. Bach
5. Ouverture zur Oper „Die sizilianische Vesper“ . . . G. Verdi
6. Träumerei . . . R. Schumann
7. Ballettmusik aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai
8. Verbrüderungsmarsch . . . Joh. Strauss

Abend-Konzert.

8 Uhr. 10. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmr.

1. Soldatenblut, Marsch . . . F. v. Blon
2. Fest-Ouverture . . . A. Leutner
3. Scherzo in B-moll . . . F. Chopin
4. Peer Gynt-Suite Nr. 1 . . . E. Grieg
 - a) Morgenstimmung. b) Ases Tod.
 - c) Aultras Tanz. d) In der Halle des Bergkönigs.
5. Largo in Fis-dur . . . Jos. Haydn
6. Fantasie aus der Oper „Tiefland“ E. d'Albert
7. Nassoia-Marsch . . . O. Höser

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Der fliegende Holländer.

Residenztheater: 7 Uhr. Alles mobil.

Kurtheater: 8 Uhr. Kam'rad Männe.

Fürstenhof

freie Südlage am Kurpark. Ermässigte Preise. 168

Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags

Der Inventur-Ausverkauf hat begonnen.

Günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

J. Hertz

Damen-Moden. Langgasse 20

Der auch als historischer Schriftsteller bekannte frühere oldenburgische Staatsminister Günther Jansen ist in Weimar im Alter von 84 Jahren gestorben.

In Arad starb der 89 Jahre alte Eisenbahnbeamte Wolfram v. Eschenbach, ein Abkömmling des berühmten deutschen Sängers Wolfram v. Eschenbach. Der Verstorbene sprach immer mit Stolz von seinen ruhmreichen Ahnen.

1071 deutsche Juristen und aus der Justiz hervorgegangene Reichs- und Verwaltungsbeamte sind bis 28. Dez. nach der 4. Verlustliste der Deutschen Juristen-Zeitung nach amtlichem Material im Krieg gefallen.

Die Dame.

— Neue Wiener Hutmoden für Übergangszeit und Frühjahr. Aus Wien wird dem „Konfektionär“ geschrieben: „Militärisch geformte Kopfbedeckungen sind auch in Wien der „Tagesschrei“. Man muss zugeben, dass die geraden, oben etwas schmaler zulaufenden Toques, die Wien jetzt herausbringt, überaus kleidsam sind. Man macht sie allerdings ohne Stirnrand, aus Stroh und Samtband (abwechselnd ohne Strohborste, ein ebenso breites Samtband) oder aus deutscher Hutresse und Band, auch ganz aus Seide, und garniert sie meist nur mit einem sehr koketten Schleier, der, oben dicht eingereiht, am Rande des Hutes befestigt wird, und dann lose bis in Mundhöhe herunterhängt. Diese allerliebste Hut- und Schleier-Neuheit — nur bei einem kleinen Hute möglich — dürfte grossen Anklang finden. Der Schleier besteht aus sogenanntem „unsichtbarem“ Netzstoff und hat ein zierliches Spitzenrändchen. Dazu gibt es passende Halsrüschen, die wie folgt aussehen: eine Seiden-Samt- oder Bandrüsche, zwei Finger breit, breite, nach einer Seite gelegte Falte, die Halsweite haben; unter einem Marabu- oder Pelzröllchen eine kragenartig breite Schulterrüsche aus Spitze und an der linken Halsseite ein Bündelchen tiefrote Stiefmütterchen zusammen mit zwei oder drei hängenden Fuchsenblüten. Überhaupt ist dies eine Spezialität der Wiener Putzmacher, dass sie für ihre neuen Frühjahrshüte Zusammenstellungen von originellen Blüten und Früchten zur Garnitur wählen, wie z. B. schwarze Kirschen mit roten Monatsröschen, Glockenblümchen mit bereiften Beerenfrüchten (ganze Trauben zuweilen), Kirschblüten mit schwarzen grossen Samt-Teeblüten usw. — Es gibt auch ganz romantische, friedliche Hüte, die an nichts Kriegerisches, aber an die lieben alten Wiener Schuten mit den breiten, hinten gebundenen Bändern erinnern, schmale Hüte, vorn tief auf der Stirn ruhend, hinten sehr hoch aufgebogen, mit zwei Windmühlenflügelschleifen aus schottischem Band. Oberhaupt sieht man sehr viel plissierte Bandkokarden, Bandflügel, Bandrüschen auf den Hüten. Grosse, breitrandige weisse Seiden- und Filzhüte haben ziemlich hohe, dicke Köpfe aus dicht aneinandergesetzten Veilchen oder aus schmaler gezogener Spitze. Überhaupt gibt es ausser schmalen, kleinen Hüten, alle Phantasie-Toques — genug Matrosenhüte mit breiter Krempe, und Wien hat ja auch schon jetzt an Frühjahrshüte für seine Kriegergattinnen zu denken, die die Rekonvaleszenten in die südlich wärmeren österreichischen Küstenplätze begleiten.

Aus unseren Kriegstagen.

ar. Ein Hindenburg-Turm an der Weichsel. Die erste deutsche Stadt hat sich schon für einen Hindenburg-Turm gemeldet, und nun tut es auch der erste deutsche Architekt, Jos. Konert in Berlin-Halensee. Er hat einen solchen Entwurf geschaffen. Der Turm soll zur Erinnerung an die grossen Hindenburg-Siege an einem bevorzugten Punkte an der Weichsel errichtet werden. Das Äussere des Turmes, von dem die „Deutsche Bauzeitung“ eine Abbildung veröffentlicht, soll in schlichten aber wichtigen Formen aus der Deutsch-Ordensritterzeit in heimischem Material (Backstein in Klosterformat) gehalten werden. Als Abschluss ist oben ein Feuerbecken vorgesehen, um am Abend der grossen Siegesgedenktage mächtige Freudenfeuer zu entzünden, die weit in die ost-deutschen Lande leuchten werden. Im Innern des Turmes soll eine Büste Hindenburgs zur Aufstellung gelangen.

ar. Ärzterverluste im Kriege. Die Verluste der Ärzteschaft im Kriege stellen sich nach einer bis zum November geführten Statistik auf zusammen 418 Fälle. Das ist — im Vergleich zu früheren Kriegen — immerhin kein ganz kleiner Prozentsatz; er beweist, dass die Militärärzte gegen früher in erhöhtem Maße dem Feuer weittragender Geschosse, ausserdem aber auch den gefährlichen Waffen feindlicher Flieger ausgesetzt sind. Dazu kommt die bei unseren Gegnern leider mehrfach zutage getretene Missachtung des Genfer Abzeichens. Von den 418 Ärzten sind 90 gefallen, 34 gestorben und verunglückt, 161 verwundet, 133 vermisst und gefangen.

— Die Gesamtzahl der Kriegsgefangenen in Deutschland. Die Gesamtzahl der beim Jahresschluss in Deutschland befindlichen und internierten Kriegsgefangenen (keine Zivilgefangenen) beträgt 8138 Offiziere, 577 875 Mann. Die Gesamtzahl setzt sich folgendermaßen zusammen: Franzosen: 3459 Offiziere, 215 905 Mann; darunter 7 Generale. — Russen: 3575 Offiziere, 306 294 Mann; darunter 18 Generale. — Belgier: 612 Offiziere, 36 852 Mann; darunter 3 Generale. — Engländer: 492 Offiziere, 18 824 Mann.

— Die englischen Verlustlisten vom 26. und 28. v. M. enthalten die Namen von 122 Offizieren und 1312 Mannschaften. Gefallen sind 46 Offiziere und 267 Mann, verwundet 41 bzw. 884, gefangen oder vermisst 29 bzw. 101. Es werden 6 Offiziere als verwundet und vermisst angeführt.

— Bruno Garibaldi, ein Enkel des grossen Führers, ist in den Argonnen gefallen.

Sport-Nachrichten.

— Die Schweizer Winterkurorte haben ihren Betrieb eröffnet, doch ist der Besuch ganz ungenügend; im Berner Oberland zum Beispiel zählt man 853 Gäste gegen 5255 im Vorjahr.

— Automobilrennen in Amerika. Auf der Corona-Rennstrecke in Kalifornien gelangte zum zweitenmal das Grosse Corona-Strassenrennen zum Austrag. In dem über 486 Kilometer führenden Rennen blieb der bekannte amerikanische Automobil-Rennfahrer Pullon auf seinem Mercer-Wagen,

mit dem er bereits den Grand Prix von Amerika 1914 gewonnen konnte, nach 3 Std. 26 Min. 2 Sek. vor Olfield 3 Std. 29 Min. 58 Sek. Sieger.

Bibliothek.

— 21. Kriegsnummer der „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber, Leipzig). Besonders wertvoll ist das Bildermaterial diesmal wieder durch eine ganze Anzahl Bleistiftskizzen des in der Front kämpfenden Mitarbeiters der Zeitung Olbertz und des Sonderzeichners Hans von Hayek den westlichen Kriegsschauplätzen. Unter den grösseren Bildern sind vertreten: Der Kriegsmaler Hugo L. Braune in einem packenden Bilde „Deutsche Minenwerfer zerstören französische Schützengräben als Vorbereitung eines Sturmangriffs“, Professor Stöwer „Beschießung befestigter englischer Küstenplätze am 16. Dezember“, Curt Liebig „Ein indisches Lager in Frankreich“ u. a. m. Ferner enthält die Nummer photographische Aufnahmen vom österreichisch-russischen Kriegsschauplatz und wie immer eine Fülle grösserer und kleinerer Streubilder von verschiedenen Kampfplätzen. Von interessanten Aufsätzen seien genannt: „Die Kriegsbereitschaft der Eisenbahnen bei den kriegsführenden Mächten“, „Feindliche Landungen an der britischen Küste“, „Vier Kameraden“, die Geschichte von Georg Ruseiler, usw.

— Aus dem Inhalt des Januarheftes von „Westermann Monatsheften“. Zwischen den Heeren. Von Erich Keller (reich illustriert). — Monegund. Roman von Ottomar Enkie. — Briefe von Ludwig Richter. — Alt- und Neufürstenberg. Von Martin Bücking (mit 18 ein- und mehrfarbigen Abbildungen). — Dietsche. Eine Kriegsgeschichte von Max Bittlich. — Friedrich von Khaynach. Von Friedrich Boese (reich illustriert). — Don Juans Erlösung. Roman von Arthur Brausewetter. — Betty Paoli. Ein Gedenkblatt zu ihrem 100. Geburtstag. — Helene Bettelheim-Gabillon (illustriert). — Gerhart Hauptmanns Religion. Von Walther Nithack-Stahn. — Die Rache der Mädchen von Dobsina. Novelle von Georg Busse-Palma. — Schwedische Tage. Von Gustav Langen. — Briefe eines Feiglingens. Von R. J. Tercha. — Dieser Krieg und wir. Von Dr. Franz Dülberg. — Zeitgeschichtliche Monatsberichte. Von Professor Dr. Gustav Roloff.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 369

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 5. Januar 1915.

5. Vorstellung.

20. Vorstellung. Abonnement D.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 5. Januar 1915.

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig

Alles mobil!

Lastspiel in drei Akten von Wilhelm Jacoby und Hans Linck.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr

Kur-Theater.

Dienstag, den 5. Januar 1915.

Kam'rad Männe.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr

Weinstube zum Rüdeshheimer

Michelsberg 10.

16427

Ausgesprochene Weinstube mit Delikatessen

Wetteraussichten für Dienstag, den 5. Januar.

Unbeständig, vereinzelte Niederschläge, etwas kühler, Winde aus östlichen Richtungen.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Hotel und Badhaus

„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Abelmann, Hr. Rech.

Abmann, Hr. Kfm.

Abrecht, Hr. Staats

Abelmann, Hr. Prof., S

Auer, Fr. m. Tochter

Bacmeister, Hr. Dr.

B. Bagenski, Fr. Ma

Bappert, Hr. Planig

Bartling, Hr. Reht

Behmich, Hr. Kfm.

Beiersmann, Hr.

Berg, Hr. Dr., Frau

Bergmann, Fr., Har

Birkenstock, Hr. Pa

Blank, Hr., Frankf

Bloch, Hr. Kfm., St

Brasse, Hr. Kfm.,

Busse, Fr., Bonn

Carlowitz, Hr. H

Corten, Hr. Rechts

David, Hr. Kfm. m.

Dietz, Fr. Justizat

Dolle, Hr. Reg-Rat

Dresdner, Fr., Fran

Elsas, Hr. Rechtsan

Engelbrecht, Hr. m

Engelmann, Fr., H

Enkelberg, Hr., Ch

v. Eickstedt, Hr. M

Eikel, Hr. Kfm., H

Ettinghausen, Hr.

Fabig, Hr. Oberleut

Fell, Fr. Dr., Lond

Flor, Hr. Dr. chem

Foerster, Hr. Dr. n

Foreh, Hr. Kfm., H

Franck, Fr. Major,

Friedländer, Fr. R

Gerber, Hr.

Gohler, Hr. Kfm.,

Gregori, Hr. Kfm.,

Grimm, Fr. Ritter

Haber, Hr. Konsul

Häffner, Hr., Fran

Hau, Hr. Kfm., H

Haubler, Hr., Hbel

Haug, Hr. Kfm., N

Haupt, Fr. Genera

Helbig, Hr. Dr., F

Hellmund, Hr. Hse

Hellmuth, Hr., Ko

Hoppert, Hr., Bing

Hiepe, Fr., Wetzl

Höfner, Hr., Pfarre

Hoppe, Hr. m. Fr.

Huber, Hr. Kfm.

Jicko, Hr. Dr. me

Ermässigte

Das ganze Jah

A

An

3. Jahr

Amtliche

Renjah

haben noch weiter

Wigelt, Wilt

Wäger, Chri

Wag. Oberleutn

Wagbau-Inspelt

Wor., Dagbader

Wise, Wwe. Bed

Wiedertreter, W

Wier, Wirtsh

Wron, Frh.

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Wron, Frh., Rent

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. Januar 1915.

Abelmann, Hr. Rechtsanwalt Dr. jur., Frankfurt Abmann, Hr. Kfm., Köln Abrecht, Hr. Staatsanwaltschaftsrat Dr. m. Fr., Strassburg Aehelm, Hr. Prof., Saarbrücken Auer, Fr. m. Tochter, Köln Bachmeister, Hr. Dr. med., St. Blasien B. Baginski, Fr. Major, Liegnitz Bappert, Hr., Plang Bartling, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Hamburg Behmich, Hr. Kfm., Mainz Belersmann, Hr. m. Fr., Langerfeld Berg, Hr. Dr., Frankfurt Bergmann, Fr., Hamburg Birkenstock, Hr. Fahnenjunker, Hanau Blank, Hr., Frankfurt Block, Hr. Kfm., Stromberg Brasse, Hr. Kfm., Dortmund Busse, Fr., Bonn C. Carlowitz, Hr. Hauptm. m. Fr., Gütrow Corten, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fam., Hamburg David, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Dietz, Fr. Justizrat m. Sohn u. Tochter, Frankfurt Dolke, Hr. Reg.-Rat Dr., Zoppot Dresdner, Fr., Frankfurt Elsas, Hr. Rechtsanwalt Dr., Stuttgart Engelbrecht, Hr. m. Tochter, Hamburg Engelmann, Fr., Heidelberg Enkelberg, Hr., Chamoy v. Eickstedt, Hr. Major m. Fr., Rostock Erkel, Hr. Kfm., Hahn Ettinghausen, Hr. Kfm., Frankfurt Fabig, Hr. Oberleut. m. Bed., Liegnitz Feil, Fr. Dr., London Flor, Hr. Dr. chem., Gernsheim Foerster, Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt Forch, Hr. Kfm., Berlin Frank, Fr. Major, München Friedländer, Fr. Rent. Gerber, Hr. Göhler, Hr. Kfm., Diez Gregori, Hr. Kfm., Worms Grimm, Fr. Rittergutsbes., Thedinghausen Haber, Hr. Konsul, Hamburg Häffner, Hr., Frankfurt Hau, Hr. Kfm., Hanau Häubler, Hr., Höchst Haug, Hr. Kfm., Nürnberg Haupt, Fr. Generalkonsul m. Kind u. Bed., Rio de Janeiro Helbig, Hr. Dr., Frankfurt Helmund, Hr., Isenbarg Hugo L. Braune Heller, Hr. m. Tochter, Bingen Hiespe, Fr., Wetzlar Höven, Hr. Pfarrer, Glesch Hoppe, Hr. m. Fr., Berlin Huber, Hr. Kfm., München Icke, Hr. Dr. med., Eberswalde Imkers, Hr. m. Fr., Rheydt Jahn, Hr., Oberweibach Kalb, Hr., Bonn Kieckuth, Hr. Baumeister m. Fam., Knurow (O.-Schlesien) Kind, Hr. Lehrer, Dresden Kirchner, Fr. Oberstleut., Bernburg Klug, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau Kowalski, Fr., Halle Kreft, Fr. Stabsarzt Dr. u. Fr., Wanne Kreuter, Hr. Oberstleut., Saarlouis Kreuz, Hr. Kfm., Nürnberg Krieger, Hr. Sekr., Welterod Krüger, Hr. Oberleut. u. Forstmeister, Plätt b. Stettin Kullmann, Hr. Ing. m. Fr., Köln Kunz, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Frankfurt Lauer, Hr. Oberleut., Wader Liebmann, Hr. Dr., Frankfurt v. Linsinger, Hr. Leut., Strassburg Lobbenberg, Hr. Kfm., Köln Lorenz, Hr. Fabrikbes., Plauen The Losen, Hr., Eupen The Losen, Fr., Düsseldorf Losem, Hr., Königswinter Lübke, Hr. Oberbürgermeister m. Fr., Bad Homburg Mayer, Fr., Biersdorf Mayer, Hr. Kfm., Seeheim Menke, Hr. Kfm. m. Tochter, Bremen Meschede, Hr. Hauptm., Meschede Meyer, Hr. Bibliothekar, Essen Meyer, Hr. Kfm., Hamburg Meyer, Hr., Koblenz Mügge, Hr. Dr. med. m. Fam., Berlin v. Mutius, Hr. Hauptm. m. Fr., Stettin Nase, Hr. Kfm., Berlin Nathusius, Fr. Rittmeister, Köln Nette, Hr. Rittmeister, Cöthen Neubauer, Hr. Rechtsanw., Zweibrücken Niebauer, Hr. m. Fam., Bochum Niggel, Hr. Dr., Kaiserslautern Ottmann, Hr. Kammerdir. m. Fr., Laasphe Passavant, Hr. Obering., Michelsbacher Hütte Pesching, Fr., Berlin Pfeizer, Hr. Kfm., Gernsheim Pfalz, Fr., Merzig v. Pfannenbergl, Hr. Hauptm., Bielefeld Reiche, Hr. Hauptm., Fulda Reichenberg, Hr. Kfm., Markirch v. Riess, Exzell., Fr. Generalleut., Berlin Rischenauer, Hr., Altona Romland, Fr. m. Tochter, Lüdenscheid Rosenbaum-Canné, Fr., Frankfurt Roth, Hr. Kfm., Baden-Baden Roth, Fr., Bad Ems Rothschild, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart Rück, Fr., Frankfurt Ruppert, Hr., Flörsheim Sandheimer, Hr. m. Fr., Worms Nassauer Hof Angenheilmann Hotel Adler Badhaus Goldener Brunnen Evang. Hospiz Hotel Royal Münchener Hof Evang. Hospiz Schwarzer Bock Palast-Hotel Grüner Wald Zur Stadt Biebrich Palast-Hotel Wiesbadener Hof Villa Helene Metropole u. Monopol Nassauer Hof Kölnischer Hof Westfälischer Hof Schwarzer Bock Vier Jahreszeiten Zur Stadt Biebrich Rose Erbsprinz Augenheilmann Schwarzer Bock Europäischer Hof Taunus-Hotel Palast-Hotel Rose Christl. Hospiz I Nassauer Hof Wiesbadener Hof Vier Jahreszeiten Hansa-Hotel Goldener Brunnen Goldener Brunnen Goldener Brunnen Hotel Viktoria Prinz Nikolaus Rose Wiesbadener Hof Zur Stadt Biebrich Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Haus Icke Zur guten Quelle Quisisana Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Augenheilmann Schwarzer Bock Evangel. Hospiz Palast-Hotel Zur Sonne Preussischer Hof Hotel Cordan Palast-Hotel Schwarzer Bock Evangel. Hospiz Wilhelma Heidelberger Hof Wiesbadener Hof Hansa-Hotel Rheinischer Hof Hotel Vogel Zum Römer Erbsprinz Sendig Eden-Hotel Hotel Cordan Metropole u. Monopol Astoria-Hotel Augenheilmann Kapellenstrasse 6 Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Villa Esplanade Erbsprinz Europäischer Hof Zur Sonne Hansa-Hotel Metropole u. Monopol Weisses Ross Schwarzer Bock Evangel. Hospiz Villa Helene Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Schwarzer Bock Kleine Burgstr. 5 Augenheilmann Wiesbadener Hof	Scheibner, Fr., Gera Schlenninger, Hr. Stabsarzt, Mehlaiken (Ostpr.) Schlindwein, Hr., Wächtersheim Schmidt, Fr. Lehrerin, Frankfurt Schönig, Hr. Leut., Hagenau v. Schrader, Hr. Oberleut., Weissenburg i. Els. Schulz, Fr., Landsberg a. Warthe Schwanke, Fr., Braunschweig Schwarzendahl, Hr. Kfm., Hosten Simon, Hr., Bingen Sommer, Hr. Kfm., Röhlinghausen Spangenberg, Hr. Dr., Höchst Stärke, Hr., Frankfurt Stallmann, Hr. Dr., Würzburg Stamm, Hr., Solingen Stander, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Stegmann, Fr. Hauptm., Meiningen v. Stern, Exzell., Fr., Frankfurt Stieber, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld Sturceschmidt, Hr. Major m. Fr., Altona Synowick, Hr., Biebrich Tendler, Hr. Teute, Fr. Hauptm., Darmstadt Theobald, Fr., Frankfurt Unger, Hr. Major m. Fr., Breslau Venus, Hr., Chamoy (Frankr.) Wagner, Hr. Kfm., Geislingen Wagner, Hr. Wehner, Hr. Fabr., Darmstadt Welle, Hr. Baumeister, Berlin Wendlar, Hr. Landger.-Dir., Gera Wenk-Wolf, Hr., Mannheim Wiencke, Fr., Isenbarg (Harz) Wimmershof, Fr., Elberfeld Wörner, Hr., Hanau Wohlers, Hr. Chemiker Dr., Wien Zeitschel, Hr. Dir., Haardt b. Neustadt v. Zitzewitz, Fr., Königsberg Zingel, Fr., Griesheim Zurheiden, Hr. Kfm., Hamburg Evangel. Hospiz Palast-Hotel Zur Sonne Hotel Cordan Palast-Hotel Astoria-Hotel Schwarzer Bock Evangel. Hospiz Wilhelma Heidelberger Hof Wiesbadener Hof Hansa-Hotel Rheinischer Hof Hotel Vogel Zum Römer Erbsprinz Sendig Eden-Hotel Hotel Cordan Metropole u. Monopol Astoria-Hotel Augenheilmann Kapellenstrasse 6 Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Villa Esplanade Erbsprinz Europäischer Hof Zur Sonne Hansa-Hotel Metropole u. Monopol Weisses Ross Schwarzer Bock Evangel. Hospiz Villa Helene Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Schwarzer Bock Kleine Burgstr. 5 Augenheilmann Wiesbadener Hof
--	---

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Aus 1914 noch am 1. Jan. hier anwesend.	215	2786	3001
Am 1. u. 2. Januar . .	83	116	199
Zusammen . .	298	2902	3200

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise!
Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!
Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

3. Jahrgang Nr. 2.

Dienstag, den 5. Januar 1915.

3. Jahrgang Nr. 2.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachtragsverzeichnis.
Neujahrswunsch-Abdrückskarten
haben noch weiter gelöste Damen und Herren:
Alföldi, Wilh. und Frau.
Bäcker, Christ. und Frau, Dohheimer Strasse 32. Profmann,
Mag.-Obersekretär a. D. Reines, H. Dipl.-Ingenieur. Verlit,
Stadtbau-Insp. Vock, Dr. Bosman, G. Maler. Völk,
Hr., Dohdemeister. Barthel, Theodor, Architekt Wwe. Berger,
Gise, Wwe. Bedel, August, Stadtverordneter. Buchmann, Bruno,
Hotel-Direktor. Bülse, Friedr., Bildhauer. Böhm, Otto, Bild-
hauer. Barthel, Carl, Dekorationsmaler. Bedt, Leuta. b. Bel.
Gron, Frh., jun. Gron, H. sen. Christmann, Lina, Frau Dr.
Gron, Frh., Rentner, Vierstädter Str. 41. Collojeus, Karl.
Dörner, Otto, Reg.-Baumeister. Datum, Wilhelm, Lehrer.
Dieck, August, Rentner. Dieck, Kath., Frh. Dreher, Ludwig,
Stadtverordneter Dr.
Enders, „Frankfurter Hof“. Eisert, Adolf, Gerichtsvollzieher.
Eich, Alfred, Frau.
Frelinius, Frau Geh. Rat. Fischer, G., Dr. med. Frh.
Karl, Schreinermeister. Füll, August. Franke, Frh., Kaufm.
Groll, Friedrich, Goethestrasse Ecke Adolfsallee. Goldschmidt,
Bernh., Frau. Granthoff, Direktor der Kronenbrauerei. Grine-
baum-Verlagshaus. Holl, Raffae und Wolschube, v. Gledens,
Major a. D. Grün, Hugo, Adolfsstr. 1. Geib, Damian, Priv.
Goeb, Familie.
Goffstein, Agl. Reg.-Sekretär. Haberstock, Gebr. Höfling,
Emil, Zigarren in gros. Herrmann, Gottfried, Wwe. Danjoh,
Jugen. Elektr.-Gesellsch. Haas, Wilh. Joh., Direktor der Kronen-
brauerei. Hing, Professor. Hein, Ratsherr. Dumb, Friedr.,
Lehrer.
Jäger, A., Rektor.
Kleber, Marg., Frau geb. Hildebrand. Kirchhöfer, Wilh.,
Kaufmann. Kirchhöfer, Gebr., Firma. Koch, Wilh., Hotel
„Dahleim“. Kasper, Karl, Rentner. Kalkmann, Julie, Frh.
Kalkmann, Marie, Frh. Klett, Louis, Weinbändler. König, Emil,
Hofbierbändler. Kremer, Anton, Damenschneider.

Leicher, Anton, Wwe. Zahnstein, Sanitätsrat Dr. Ludwigien,
Dentist. Eugenbühl, Dr. med. und Frau.
Meletta, Frh. und Frau. Meyer, Gustav, Dr. und Frau.
Müller, Anton, Bismarckring 26. Romberger, C., Rentner.
Müller, Max J., Rärknermstr. und Stadtverordneter.
Opitz, Hoffmeister.
Poths, Adolf, Bahnhofstr. 8. Pfeiffer, Ant., Sanitätsrat Dr.
Roffel, H. A., Frau. Rapp, J., Weinbändler. Ritter, Frh.,
Frau. Rometz, Justizrat. Ritter, Georg, Rentner, Kapellenstr. 65.
Ries, Kathinka, Wwe. 39. Rauch, Hermann, Dr., Akademiker.
Schäff, Elisabeth, Wwe., Mainzerstr. 44. Schleines, Gust.
Buchbändler und Frau. Schweiger, Aug., Hoflied., Inh. der
Firma S. Schweiger. Schupp, Walter, Drogerie. Schwan,
Architekt und Stadtverordneter. Sattler, Louis, Rentner. Sager,
Christian, Rentner.
Thomas, Emil, Architekt. Toffolo, Gebr. Thömmes, Rektor.
Thon, Georg. Tormin, Adolf.
Wessely, Oberingenieur. Wibel, Dr. und Frau.
Wiesbaden, den 31. Dezember 1914.
Der Magistrat. Armenverwaltung.

Verzeichnis
der auf die einzelnen Nummern der gelösten Neujahrswunsch-
Abdrückskarten entfallenden Beträge:
a 100 M Nr. 1.
a 20 M Nr. 515.
a 10 M Nr. 7. 9. 16. 54. 68. 95. 104. 106. 125. 133. 141.
155. 156. 186. 188. 195. 198. 206. 214.
a 6 M Nr. 10. 28. 39. 168. 201. 506.
a 5 M Nr. 6. 17. 21. 23. 48. 51. 52. 64. 69. 79. 82. 118.
119. 120. 153. 163. 164. 180. 184. 508. 507. 510. 521. 701. 707.
708. 805. 904.
a 4 M Nr. 11. 32. 93. 114. 115. 120. 154. 208.
a 3 M Nr. 13. 18. 19. 20. 24. 26. 27. 30. 31. 33. 34. 36.
40. 43. 45. 49. 53. 55. 57. 58. 60. 70. 71. 76. 78. 80. 83. 84.
89. 91. 92. 94. 96. 99. 100. 105. 107. 108. 124. 126. 132. 144.
146. 147. 148. 152. 158. 160. 161. 162. 165. 171. 172. 173. 174.
175. 176. 177. 178. 179. 185. 187. 190. 196. 197. 203. 204. 207.
209. 212. 215. 501. 512. 513. 514. 517. 518. 520. 705. 706. 801.
803. 807. 808. 903. 905. 908. 911. 912.
a 250 M Nr. 41. 42. 139. 140.

h 200 M Nr. 2. 3. 4. 5. 8. 12. 14. 15. 22. 25. 29. 35. 37.
38. 44. 46. 47. 50. 56. 59. 61. 62. 63. 65. 66. 67. 73. 74. 75.
77. 81. 85. 86. 87. 88. 90. 95. 96. 97. 98. 101. 102. 109. 110.
111. 112. 113. 116. 117. 121. 122. 123. 127. 128. 129. 131. 134.
135. 136. 137. 138. 142. 143. 145. 149. 150. 151. 157. 159. 166.
167. 169. 170. 181. 182. 183. 189. 191. 192. 193. 194. 199. 200.
202. 205. 210. 211. 213. 502. 504. 505. 508. 509. 511. 516. 519.
702. 802. 804. 806. 901. 902. 906. 907. 909. 910.
Wiesbaden, den 3. Januar 1915.
Der Magistrat. Armenverwaltung.

Verdingung.
Die Herstellung eines Steinengrobröhrens in der Fichte-
strasse, von der Fichtestrasse bis zur Vierstädter Strasse, und zwar
etwa 167 lfd. m des Profils 30 cm Durchmesser, sowie etwa 164 lfd. m
des Profils 25 cm Durchmesser, einschl. der Sonderbauten, soll im
Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen
können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer
Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeich-
nungen auch von dort gegen Vorkasse oder befehlsgeldfreie Ein-
sendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnach-
nahme) bezogen werden.
Versteigerte und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis
Freitag, den 8. Januar 1915, vormittags 11 Uhr,
im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zu-
schlagserteilung berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 21 Tage.
Wiesbaden, den 23. Dezember 1914.
Städtisches Bauamt.

Verdingung.
Die Fußböden aus Kalkstein- oder Terrazzoplatten für den
Neubau der Schule an der Zahnstrasse sollen im Wege der
öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „H. A. 135“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 9. Januar 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Inhaltsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Steinholz- und Estrichböden für den Neubau der Volksschule an der Zahnstraße (Los I bis IV) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „H. A. 137 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 9. Januar 1915, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Inhaltsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Wasser- und Gasleitungsanlagen, sowie die Einrichtung der Klosettanlagen pp. für den Neubau der Volksschule an der Zahnstraße hierseits (Los I bis III) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „H. A. 138 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 9. Januar 1915, vormittags 10 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Inhaltsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Wände aus glasierten Verblendsteinen im Schülerbad der Volksschule an der Zahnstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „H. A. 140“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Januar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Inhaltsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Dachdeckerarbeiten für den Neubau des Lagers II an der Dohleimer Straße hierseits (Los I—III) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „H. A. 139 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Aufschlagverteilung berücksichtigt.

Inhaltsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an verzinkten Eisenwaren (Zettlang, Einklaffen, Schacht- und Mädel-Eimern) im Rechnungsjahre 1915 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der

etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Aufschlagverteilung berücksichtigt.

Inhaltsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1914.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbebetriebe werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbegesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt IV, Artikel 25, ein jeder, welcher hier den Betrieb eines Gewerbes anfängt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathaus, Zimmer 6, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher

a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt,

b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle

desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines gewerblichen Betriebes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbegesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorerhaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufheben eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der jtz. Anweisung, bei dem Herrn Vorsitzenden des für die Veranlagung zuständigen Steueramtes der Gewerbebetriebe 1 bis 4, Friedrichstraße 32 hier, schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach § 83 des Gewerbegesetzes bis zur Abmeldung fortzusetzen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1914.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrsmessprüfungen im Bauhandwerk (Maurer, Zimmerer und Steinmetze) finden im Februar statt. Die Anmeldungen sind also rechtzeitig vorher an die zuständigen Herren Vorsitzenden einzureichen. Zuständig sind je nach dem Wohn- bzw. Beschäftigungsort des Prüflings die Herren Kgl. Bauärzte Bleich-Homburg v. d. G., Laute-Wiesbaden, Polizeidirektion, und Weisstein-Diez a. d. L. Im Zweifel sind die Anmeldungen an die Handwerkskammer zu richten.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1914.

Die Handwerkskammer:

J. A.:

Der stellv. Vorsitzende: H. Carls. Der Syndikus: Schroeder.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrsmessprüfungen im Damenschneiderhandwerk finden vom 15. Januar bis 15. Februar statt. Die Anmeldungen sind je nach dem Wohnort bzw. Beschäftigungsort des Prüflings den zuständigen Herren Vorsitzenden, Schneidermeister Adolf Müller-Franfurt a. M., Goethestraße 15, Jakob Herchen - Wiesbaden, Goldstraße 19, Karl Rösch - Rimbach a. d. Rh., Salzstraße 8 und Phil. Meisel - Dillenburg einzureichen. Im Zweifel sind die Anmeldungen an die Handwerkskammer zu richten.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1914.

Die Handwerkskammer:

J. A.:

Der stellv. Vorsitzende: H. Carls. Der Syndikus: Schroeder.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrsmessprüfungen im Damenschneiderhandwerk finden vom 15. Januar bis 15. Februar statt. Die Anmeldungen sind je nach dem Wohnort bzw. Beschäftigungsort des Prüflings den zuständigen Herren Vorsitzenden, Schneidermeister Adolf Müller-Franfurt a. M., Goethestraße 15, Jakob Herchen - Wiesbaden, Goldstraße 19, Karl Rösch - Rimbach a. d. Rh., Salzstraße 8 und Phil. Meisel - Dillenburg einzureichen. Im Zweifel sind die Anmeldungen an die Handwerkskammer zu richten.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1914.

Die Handwerkskammer:

J. A.:

Der stellv. Vorsitzende: H. Carls. Der Syndikus: Schroeder.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrsmessprüfungen im Damenschneiderhandwerk finden vom 15. Januar bis 15. Februar statt. Die Anmeldungen sind je nach dem Wohnort bzw. Beschäftigungsort des Prüflings den zuständigen Herren Vorsitzenden, Schneidermeister Adolf Müller-Franfurt a. M., Goethestraße 15, Jakob Herchen - Wiesbaden, Goldstraße 19, Karl Rösch - Rimbach a. d. Rh., Salzstraße 8 und Phil. Meisel - Dillenburg einzureichen. Im Zweifel sind die Anmeldungen an die Handwerkskammer zu richten.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1914.

Die Handwerkskammer:

J. A.:

Der stellv. Vorsitzende: H. Carls. Der Syndikus: Schroeder.

Invalidenversicherung.

Verschiedenen Anzeichen zufolge werden die Beiträge für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vielfach nicht rechtzeitig und regelmäßig verwendet. Dadurch werden leicht Rückstände entstehen, deren Begleichung den beteiligten Arbeitgebern schwer fallen wird, wenn demnach bei Wiederaufnahme der Lebensversicherung der Beitragszahlung solche in größerem Umfang festgesetzt werden und auf einmal zu decken sind.

Den beteiligten Arbeitgebern wird daher empfohlen, mit den Invalidenversicherungsbeiträgen nicht im Rückstand zu bleiben, sondern die Beitragsanträge für die schon verfallenen Wochen noch alsbald beim bevorstehenden Vierteljahres- und Jahresabschluß, sonst aber regelmäßig zur Fälligkeitzeit in die Quittungsarten der Versicherten einzuliefern.

Alle Versicherten tun gut, sich stets selbst von der rechtzeitigen Entrichtung der Beiträge für sie zu überzeugen.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1914.

Der Magistrat. Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Domänenpächters Jocke vom Hof Geisberg hier ist erloschen. Die angeordneten Spermaabnahmen sind aufgehoben worden.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Amtliche Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 24. bis einschließlich 31. Dezember 1914 bei der königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Handlagen:

Gefunden: 1 Fuchsmannspitze, 1 Fahrrad, 4 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Handtasche mit 1 Geldbeutel und 1 Taschentuch, 1 Korallen-Halskette, 1 goldener Damenring, 1 Damen-Perfume, 1 Augenlas in Goldfassung, 1 Schachtel mit Kiesel, Schlüssel, Jagdtasche: 5 Hunde.

Polizeiverordnung.

betreffend den Brotverkauf.

Auf Grund der §§ 73 und 74 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1897, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, wird, mit Zustimmung des hiesigen Magistrats, für den Stadtbezirk Wiesbaden folgendes verordnet:

§ 1. Die Bäcker und die Verkäufer von Weißbrot, Roggenbrot und gemischtem Brot sind verpflichtet, die Preise für je 1 Pfund dieses Brotes und das Gewicht ihrer verschiedenen Brotsorten, getrennt nach feuchtem und trockenem Brot, für den jedesmaligen Zeitraum von 4 Wochen durch einen am Eingang bzw. an der Außenseite des Verkaufsortes (der Verkaufsstelle), und zwar in Augenhöhe, anzubringenden Aufschlag zur Kenntnis des Publikums zu bringen und beim Verkaufe die hiermit festgesetzten Preise und Gewichtsbemerkungen einzuhalten.

Der Aufschlag ist kostenfrei mit dem Stempel des zuständigen Polizeibereichs zu versehen und muß täglich während der Verkaufszeit angebracht bleiben.

§ 2. Die Preise dürfen nur an einem Montag abgeändert werden. Jede Abänderung muß an demselben Tage, an welchem sie stattfindet, dem zuständigen Revier-Polizeikommissar, zwecks

Bewertung der Abstempelung des neuen Aufschlags, mitgeteilt werden.

§ 3. Die im § 1 bezeichneten Gewerbetreibenden sind verpflichtet, in ihren Verkaufsorten (Verkaufsstellen) eine Liste der erforderlichen gezeichneten Gewichte aufzustellen und Benutzung derselben zum Nachwiegen des verkauften Brotes gestatten, bzw. dasselbe den Käufern auf deren Verlangen zuwiegen.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder, falls das Vermögen, mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 5. Diese Polizeiverordnung tritt 8 Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Vom gleichen Zeitpunkt ab wird die Polizeiverordnung vom 12. April 1881 aufgehoben.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1914.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenk.

Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unmittebräuchlicher Benutzung der Feuerwehre die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist.

Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über ein falsches Alarm, die zur rechtzeitigen Beseitigung des falschen Alarms, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung jedermann rechtlich ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1915.

Der Magistrat.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

am 31. Dezember 1914.

Für 50 kg	Höchst- Preis	Niedrig- ster	Durch- schnitt
	Preis in Mark		
Hafer	12.20	12.00	12.10
Gerste	4.60	4.00	4.40
„ neues (nur im Juni, Juli, August)	—	—	—
Rübsaat	—	—	—
Krummsaat	2.20	2.20	2.20

Es wurden angefahren, 4 Wagen mit Hafer, 6 „ Gerste, 1 „ Rübsaat, 1 „ Krummsaat.

Städtisches Amt.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Garnisonkommando bittet um Aufnahme nachstehender

Bekanntmachung: „Es ist zur Kenntnis des Garnisonkommandos gekommen, daß sich noch Dienstgegenstände wie: Bettdecken und Ausstattungsstücke, wollene Decken, Bettwäsche, Handtücher, Kasernengeräte pp. die von einquartierten

Einheiten zurückgelassen wurden, in den Händen der Zivilbevölkerung befinden. An letztere ergoht hiermit die Aufforderung, die noch im Besitz befindlichen Dienstgegenstände ungekürzt an die Garnisonverwaltung (Gersdorffstraße, am Exerzierplatz) abzugeben, bzw. zu melden, damit die Abholung veranlaßt werden kann.“ — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß etwaiges Zurückbehalten strafrechtlich verfolgt wird.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat Dezember 1914 in der Abteilung für Frauen 485 Arbeitsgelegenheiten, darunter 93 von weiblichen, zugegangen, 374 offene Stellen, darunter 120 für weibliche, gegenüberhand von denselben wurden 298, darunter 78 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 709 Arbeitsgelegenheiten vor, 53 Stellen waren gemeldet und 508 wurden besetzt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Radierer- und Weißbinderhandwerk gingen 62 Arbeitsgelegenheiten ein. Offene Stellen wurden 15 gemeldet und 15 wurden besetzt. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 62 männliche und 38 weibliche Stelleninhaber; offene Stellen wurden 65 für männliche und 1 für weibliche Personal gemeldet. Besetzt wurden 58 durch männliche und 13 durch weibliche Stelleninhaber. In der Abteilung für Krankenpflegepersonal meldeten sich 7 Stelleninhaber, darunter 4 weibliche; 6 offene Stellen, darunter 2 für weibliche wurden gemeldet, von denen 2 durch männliche Stelleninhaber besetzt wurden. Insgesamt waren im Monat Dezember 1914 178 (im Vorjahre 185) Arbeitsgelegenheiten und 1469 (1416) Angebote gemeldet; besetzt wurden 1274 (1247) Stellen. In der Schreibkammer für Stellenlohe der schriftgewandten Berufe wurden 17 Aufträge erledigt und 3 Stellenlohe wurden durchschnittlich besetzt.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

Die Ermäßigung des Reichsbankdiskonts auf 5 % veranlaßt uns, ab 1. Januar 1915 den Zinssatz für

sämtliche Vorschüsse und Vorschusswechsel auf 5 %, Kredite in laufender Rechnung auf 5 %, Guthaben in laufender Rechnung auf 3 1/2 % herabzusetzen; alles ohne Berechnung irgendwelcher Provision.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1914.

Friedrichstraße 20.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Hirsch. Hehner.